Meine abendaktiven Fotografierergebnisse vom April – Mai 2020

Kemptener Stiftstadt

Zumsteinhaus -jetzt Museum- (1802) und Landhaus -jetzt Commerzbank- (1732)

Stift, im Hintergrund Kornhaus

Basilika, im Vordergrund der, im Zuge der Umgestaltung vom Hildegardplatz, neue Brunnen

Flötenspieler vor dem Kunsthaus

Die Residenz der ehemaligen Fürstäbte -heute Museum, Gericht, Grundbuchamt-

Mühlenrad am Anfang der Gerberstraße

Auf meinem Weg nach Hause komme ich immer in der Fürstenstrasse hier vorbei:

Die Seelenkapelle (1680), eine ehemalige Friedhofskapelle,
erbaut vom Fürstabt Rupert von Bodman;
jetzt russisch-orthodoxe Heiliger-Sankt-Nikolaus-Kirche.

Kemptener Altstadt

Ankergässele -Geburtsstätte des bayr. Volksschauspielers Michl Lang-

Ecke Ankergässele-Bäckerstrasse

In der Bäckerstrasse der Altstadt hatten einst u.a. diese Bäckereien ihr Zuhause:

Bäckerstrasse

St.Mang-Platz:

„Rotes Haus“, aus zwei spätmittelalterlichen Häusern zusammengebaut (1730)

und

Gotische St.Mang-Kirche (1426)

Diese mittelalterliche Häusergruppe, das Mühlberg-Ensemble, hätte ich gerne fotografiert, aber die Häuser wurden vor einigen Jahren verputzt und davor ein runder Treppenhausturm gebaut!

Blick vom Rathausplatz auf die St.Mang-Kirche

Häuser auf dem und in der Nähe vom Rathausplatz

Rathausplatz 2: Londoner Hof (1764)

Rathausplatz 3: Altes Zollamt (1471)

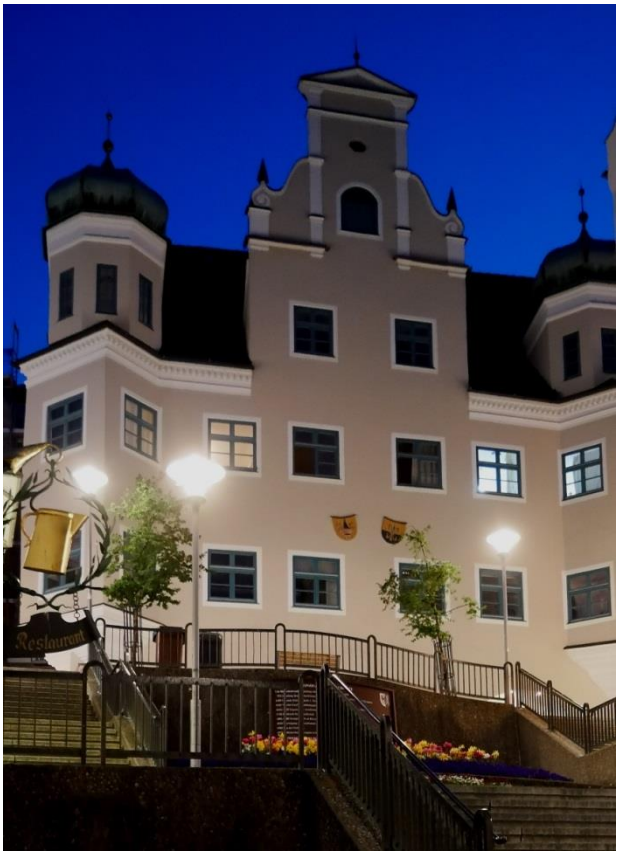
Rathausplatz 5: Neubronnerhaus (1796)

Rathausplatz 10: Ponickauhaus (1740), rechts Fürstenhof (1187, Umbau ca. 1600)

Sigmund-Ullmann-Platz: Müßiggengelzunfthaus (ca. 1600)

Rathaus (1474)

Ecke Rathausstraße-Fischersteige



Schlössle (1593)

Ecke Kronenstrasse-Gerberstrasse: König’sche Häuser (ca. Mitte 1700)

Abendspaziergang am 6. Mai zur Burghalde,
ein spätrömisches Kastell, im Mittelalter die Burg der Klostervögte

Orangerie (1780)

Das Pulvertörle, Zugang zur Burghalde

Von der Burghalde wieder hinunter zur Altstadt

Bei Vollmond ein Blick von der St. Mang-Brücke auf die Iller

Illertor

Ankertörle, das einzige erhaltene Tor der Stadtmauer

Illerseite der St.Mang-Kirche

Blick auf die Basilika vom Hofgarten aus

Am Rande des Hofgartens: Die Orangerie gegen Ende der „blauen Stunde“

Der Kemptner Stadtpark wurde während einer fast 2-jährigen Bauzeit umgestaltet.

Ein V e r s u c h, abendliche Stimmung einzufangen:

Wasserspiele, mit wechselnder Beleuchtung (ist aber kein Ersatz für den vorherigen Teich!)

Musikpavillon (1904), bezahlt von der Stiftung des Kulturmäzens Christian Marco Galgèer †;
ein Park und eine Straße tragen seinen Namen.

Der Stadtpark wird im Westen vorwiegend von diesem Gebäudekomplex abgeschlossen:

Das Kemptener Finanzamt

Im Hof: Rokoko-Gartenpavillon (1762); Bauherr: Fürstabt Honorius Roth von Schreckenstein

Auf dem Weg von der Wohnung in den Stadtpark komme ich vorbei an die

Brauereigaststätte zum Stift (1906) -kurz vor dem Einschalten der Straßenbeleuchtung fotografiert-

und auf dem Rückweg laufe ich an diesem markanten barocken Gebäude entlang:

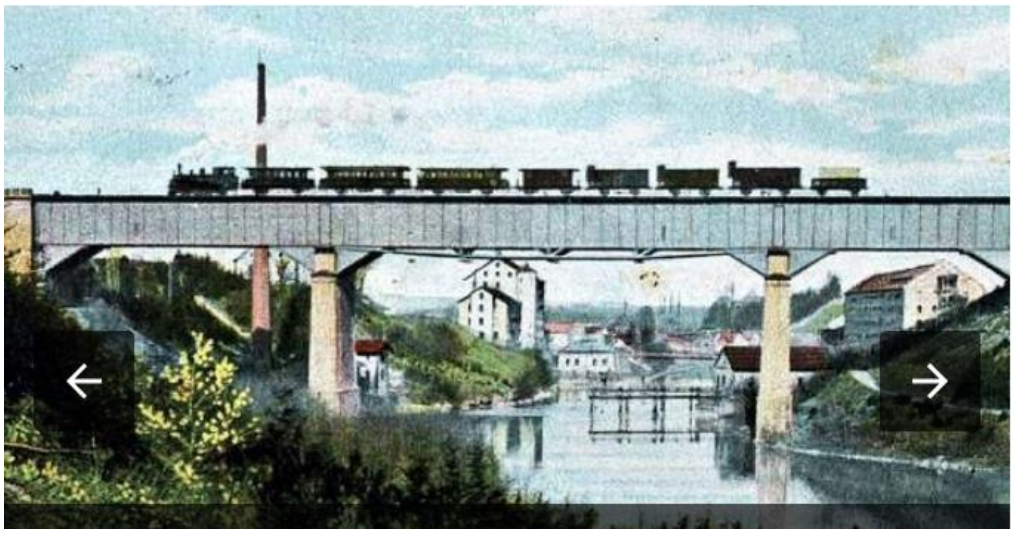
Das Kornhaus ließ Rupert von Bodman ca. 1700 errichten.

Zum Schluss noch erwähnenswert: Das technische Denkmal „König-Ludwig-Brücke“

Die letzte noch erhaltene Eisenbahnbrücke in Holzkonstruktion (Mitte des 19. Jh),
heute Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Iller:

Vor den großen Konservierungsmaßnahmen (2018-2019) sah die Brücke viele Jahre só aus!

Aber einst wurden die tragenden Holzteile gegen Verwitterung geschützt durch eine Verschalung,
wie auf dieser alten Postkarte sehr deutlich zu sehen ist:



Heute schaut die Brücke só aus, mit horizontaler Verschalung:

Im Dunkeln jedoch sieht man nur dieses Lichterband:

Ich habe die vorwiegend autofreie Zeit und die leeren Straßen und Flächen vor den Gasthäusern während der wegen Corona ruhigen Zeit, die seit Mitte Mai 2020 vorbei ist, genutzt für diese Fotoserie in den vergangenen paar Wochen.

Am 26. Mai 2020 zusammengestellt von Ernst Herbschleb, Hoföschle 4, 87439 Kempten, Tel. 0171 – 7444938, ernst@herbschleb.de